

Ferienzeit ist immer auch Waldheimzeit

Abschluss bei der AWO-Stadtranderholung

Böblingen - Die erste Hälfte der Sommerferien ist vorbei. Die Stadtranderholung im Waldheim der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auch. Bei der Abschlussveranstaltung haben die Kinder ihre Projekte präsentiert.

VON JOHANNA SCHNABEL

„Manchmal ist das Waldheim echt stressig“, meint Angie Göhring, „die Kinder zu motivieren, ist nicht immer einfach.“ Sie ist seit vier Jahren als Betreuerin dabei und möchte im Waldheim Erfahrungen für ihre Ausbildung zur Erzieherin sammeln. „ADS-Kinder sind eine große Herausforderung, aber bei allen Aktionen immer fleißig dabei“, berichtet die Betreuerin. „Das Waldheim ist eine Erfahrung wert“, sagt auch Kollegin Tine Schlegel, „ich kann mir einen Sommer ohne nicht mehr vorstellen.“

Jede Woche im AWO-Waldheim steht unter einem bestimmten Motto. „Diese Woche lautet dieses Motto Afrika“, berichtet Schlegel, seit zwei Jahren Waldheim-Betreuerin, am Abschlusstag. Deshalb hätte ihre Gruppe Gipsmasken mit Gesichtern afrikanischer Tiere wie Löwen, Elefanten und Zebras hergestellt. „Außerdem wurden afrikanische Tänze einstudiert, Trommeln gebastelt und Pfeil, Bogen und Speere hergestellt“, ergänzt sie.

Diese Sachen stellten die Kinder am Freitag, dem letzten Waldheim-Tag in diesem Jahr, vor. Die Sonne zeigte sich sogar gnädig und durchbrach die Wolkendecke, die die vergangenen Wochen geprägt hatte. „Das Wetter war in diesem Jahr eine zu-

sätzliche Herausforderung“, erzählen die beiden Betreuerinnen. „Durch den Regen war es oft echt schwer, die Kinder zu beschäftigen.“ Mit Bastelarbeiten sei ihnen dies doch gelungen. „Und wenn dann der erste Sonnenstrahl rauskam, sind die Kinder alle ins Freie gestürzt“, so Tine Schlegel.

Eine Gruppe hatte ein Giraffenlied einstudiert, eine andere trommelte zum Abschied auf den selbstgebastelten Trommeln. Beim gemeinsamen Abschluss verabschiedeten sich die Kids voneinander und freuten sich schon auf das nächste Jahr. Zudem wurden Fundsachen „versteigert“. Sie sollten abends möglichst mit ihren Besitzern wieder nach Hause gehen. Doch nur wenige der jungen Leute konnten sich an ihren Besitz erinnern. So blieben einige Jacken, Mützen und Pullis übrig.

„Am letzten Tag ist das Geheule immer groß“

Am Freitagnachmittag durften sich die Waldheim-Kids bei einem Geländespiel richtig austoben. Mit Urkunden und Süßigkeiten belohnten ihre Betreuer sie bei der letzten Waldheimrunde in diesem Jahr für ihren Einsatz. Die kleine Lisa führte zwischendurch einen Tanz vor, den sie in ihrer Garde gelernt hat. Dafür erntete sie großen Beifall.

Die zwei Betreuerinnen sind erstaunt, dass die Waldheim-Zeit schon wieder vorbei ist. „Darüber sind wir ein bisschen traurig“, sagen Tine Schlegel und Angie Göhring einmütig. „Am letzten Tag ist das Geheule immer groß. Aber im nächsten Jahr ist wieder Waldheimzeit.“



Im Waldheim ist „Afrika“ angesagt

KRZ-Foto: Thomas Bischof